

TAGBLATT

7. Mai 2009, 01:03 Uhr

«Wir sind recht gut positioniert»

Die FDP St. Gallen-Gossau freut sich über die Wahlerfolge des vergangenen Jahres und eine «Geburt»: Vor zwei Wochen wurde die gleichnamige Sektion der Jungfreisinnigen gegründet.

Die Geduld der FDP-Mitglieder, die am Dienstag in der Kanti-Aula zur Hauptversammlung erschienen waren, wurde nicht sonderlich auf die Probe gestellt. Eine halbe Stunde, dann waren die ordentlichen Traktanden abgearbeitet.

Präsident Christian Gremlı führte folglich zügig durch die Geschäfte und liess es sich in seinem Jahresrückblick nicht nehmen, vergangene Wahlerfolge noch einmal gebührend in Erinnerung zu rufen. Allen voran der «Überraschungscoup» im Juni 2008, als Christian Isler ans Kreisgericht gewählt wurde. Nota bene auf einen Sitz, auf den eigentlich die SVP Anspruch erhoben hatte.

Gut geschäftet

Die FDP sei in der Region St. Gallen-Gossau «recht gut positioniert», so Gremlis Fazit. «Und dort, wo das noch nicht der Fall ist, arbeiten wir daran.» Natürlich ist eine erfolgreiche Partei auch auf eine gesunde finanzielle Basis angewiesen. Das ist bei den Freisinnigen nicht anders. Umso erfreulicher sei es denn, dass die vergangenen, intensiven Wahlkämpfe kein allzu grosses Loch in die Parteikasse gerissen hätten. Im Gegenteil. Das Rechnungsergebnis 2008 ist ausgeglichen und ein komfortables Polster von rund 16 000 Franken steht erst noch zur Verfügung.

Mit gewissem Vaterstolz verwies der Kreisparteipräsident schliesslich auf das jüngste FDP-Kind: vor rund zwei Wochen sind die Jungfreisinnigen der Region St. Gallen-Gossau gegründet worden. Und bereits, wenn auch nicht zur Freude aller Mitglieder, machen sie von sich reden: Über die vom Stadtparlament bewilligten 50-Franken-Gutscheine soll das Volk entscheiden. Tobias Widmer, Präsident der Jungfreisinnigen, nutzte die Gunst der Stunde und weibelte noch etwas ungelentk, doch gleichwohl charmant für das Referendum: «Mag sein, dass unser Anliegen nicht Ihrem Interesse entspricht. Mit einer Unterschrift tun Sie uns aber einen Gefallen.»

Rücktritt in einem Jahr

Nach sechs beziehungsweise vier Jahren haben Yvonne Brülisauer und Aktuar Thomas Kellenberger ihren Rücktritt aus dem Vorstand erklärt. Andreas Dudli, Rechtsanwalt aus St. Gallen und «politischer Neuling», rutscht nach. Der zweite Sitz bleibt vorderhand vakant – bis in einem Jahr. Dann will auch Christian Gremlı zurücktreten und auf den Wahlmarathon 2011/12 einer neuen Kraft Platz machen. (an.)

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/stadtstgallen/tb-st/Wir-sind-recht-gut-positioniert;art186,1314165>

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,

WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFT

SPEICHERUNG ZU GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN

OHNE VORHERIGE AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON

ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST NICHT GESTATTET.